

# Eine Frage der Leidenschaft

„Jan Lessner Group“ gastiert in der Deele Brosen

■ **Kalletal-Brosen** (rs). Wollte man die „Jan Lessner Group“ in eine musikalische Schublade stecken, würde es bei acht Musikern nicht nur ziemlich eng in der Räumlichkeit. Zwar zieht sich eine Bluesbasis durchs komplette Programm, doch ist das gesamte Repertoire so breit wie ein Schrank mit vielen Schubladen.

Eines der erfolgreichsten Jahre konnte der Kulturkreis Kalletal mit seiner monatlichen Konzertreihe in der Deele Brosen 2008 verbuchen. Mit dem Auftritt der „Jan Lessner Group“ am Freitagabend wurde die Absicht klar, diese Erfolgsstory in diesem Jahr nochmals steigern zu wollen.

„Den Blues musst du tief in dir selbst haben“, erklärt Jan Lessner: „Das ist keine Frage der Abstammung aus den US-Südstaaten, das geht auch in Paderborn.“ Dort begann vor 20 Jahren alles als Schülerband, entwickelte sich zur Blues-Cover-Band und ist inzwischen zur Kreativwerkstatt geworden. Seit sieben Jah-

ren spielt die Truppe schon in der jetzigen Besetzung, gut die Hälfte des Repertoires sind Eigenkompositionen.

Texte aus dem Lebensumfeld von Jan Lessner werden gemeinsam in den passenden musikalischen Mantel verpackt. Da entsteht im Song „New in Town“ ein breiter, fetter Sound mit markanten Funk- und Rockelementen. Bei einem der Lieb-

## „Stichlinge“ schon ausverkauft

lingslieder der Band, „Times Stands Still“, dürfen die Feuerzeuge entzündet werden, vom schönsten Ort des Paradieses erzählt die Ballade, da darf die Zeit stehen bleiben, so sollte es für immer bleiben.

Drei Tage lang hatte sich Jan Lessner mit Salbei-Tee auf den Auftritt in Brosen vorbereitet, eine Erkältung machte diese Trinkkur notwendig. „Half Full Glass“ aber erzählte nicht von

medizinischen Behandlungen, sondern von der Lebensmitte, die Gedanken des Songs hatte sich Jan Lessner zum 40. Geburtstag gegönnt. Eines der Lieder mit besonderer Botschaft ist für alle Bandmitglieder „Soul Soldier“. Darin wird zum Ausdruck gebracht, dass Musizieren eine Frage von Gefühl und Leidenschaft ist. Als pflichtbewusster Berufsmusiker, der spielen muss, wo und was gefordert wird ohne dahinter stehen zu können, wollen die Akteure der „Jan Lessner Group“ nicht enden – lieber auf kleineren Bühnen wie in der Deele Brosen auftreten, auch wenn es dort für acht Mann eng wird und „Don't Touch Me Baby“ eine Eigendynamik bekommt.

Nach der schon ausverkauften Generalprobe der „Minderer Stichlinge“ mit ihrem neuen Programm „Showtime“ gastiert Ulrike Wahren mit Gershwinmelodien am 28. Februar in der Deele, begleitet von einer Vernissage mit Bildern von Tanja Blattgerste.



**Haben den Blues in sich:** Jan Lessner (rechts) und vier seiner insgesamt sieben Bandmitglieder beim Auftritt in Brosen.

FOTO: SÖLTER